

In eigener Sache: Vorsorgliche Selbstzensur nach EuGH-Urteil vom 02.07.2026, das die Verbreitung bzw. Wiedergabe solcher Dokumente mit Strafandrohung belegt, deren Ursprungsquellen durch EU-Verordnungen sanktioniert wurden.
„Seit Jahren radikalisiert sich das politische Meinungsdiktat nach faschistoidem Vorbild: Wer sich den vorgegebenen ideologisch-manipulativen Doktrinen nicht unterordnet, wird durch Gewaltandrohung oder Gewalteinwirkung eliminiert.“ 2026.

*

In einer Klagesache ergeht am 02.07.2026 durch den EuGH wiederholt ein die öffentlichen Meinungen sanktionierendes Urteil; hier die Schriftsätze/Kommentare:
→ <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:62025CJ0067>,
→ <https://ieu-monitoring.com/editorial/eu-court-confirms-russia-today-broadcast-ban-covers-free-public-websites/1244686>,
→ <https://uncutnews.ch/es-wird-totalitar-aktuelles-eugh-urteil-legt-fest-posten-von-rt-videos-kann-sie-ins-gefangnis-bringen/>.

Die Anwendung des Urteilsspruches scheint insbesondere auf „Betreiber“ abzielen, „die mit dem Betrieb dieser [ihrer] Website lediglich Einnahmen aus freiwilligen Zuwendungen durch Dritte in Form von Spenden oder Schenkungen generieren“, so die Abschlußklausel zur Begründung. Nach dieser Formel sollten die 4.000 Dokumente, die wir auf unserer Netzseite vom [Nachrichtenmagazin](#) RT-DE veröffentlicht und gesichert haben, von diesem Urteil NICHT betroffen sein – da wir überhaupt keinerlei „Spenden oder Schenkungen generieren“, um unser Archiv zu finanzieren. Gehen wir in dieser Auslegung recht, so dürften wir als Betreiber juristisch nicht anzugreifen sein. So jedenfalls ‚möchte man hoffen‘. ABER: Ein ‚Man-möchte-hoffen‘ widerspricht allen verlässlichen und eindeutig demokratisch organisierten Rechtsstandards. Wir haben zu konstatieren: Eine nach den Prinzipien von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit agierende Rechtsprechung hat sich aufgelöst. Das Recht wird allewege, wie es eben billig und nötig erscheint, gebeugt, je nach Wetter- und Gemengelage im tagespolitischen Interesse der Herrschenden. Nicht mehr gilt grundsätzlich die REGEL (der FREIHEIT) vor den Ausnahmen, es gelten die Ausnahmen von der Regel (der UNFREIHEIT): ALLES ist verboten, was nicht explizit erlaubt ist; früher war alles ERLAUBT, was nicht explizit verboten war. In Deutschland/der EU sind die ehemals geltenden Rechtsnormen, wie das Recht auf FREIE MEINUNGSÄUSSERUNG, wie es als oberstes Gebot zur Mitgestaltung am demokratischen Staatswesen im Grundgesetz als unantastbar verankert worden war, endgültig abgeschafft. Seit Jahren radikalisiert sich das politische Meinungsdiktat nach faschistoidem Vorbild: Wer sich den vorgegebenen ideologisch-manipulativen Doktrinen nicht unterordnet, wird durch Gewaltandrohung oder Gewalteinwirkung eliminiert. Dabei hatten es sich die Aufklärer nach zwei Weltkriegen als erstes und striktestes UNRECHT: *Gewalt gegen Andersdenkende!* in leuchtenden Lettern auf ihre neudemokratischen Fahnen geschrieben. Übriggeblieben davon sind hohle und im Zweifelsfalle justiziable Rudimente. UND DAS IST KEINE ÜBERTREIBUNG: Mittlerweile gehen die Zahlen und Schicksale sanktionierter, von Hunger bedrohter, nach politischem Urteil oder Entführung in Gefängnisse verschleppter oder von Überfallkommandos aus ihren Betten gejagter und mit der Verwüstung und Beschlagnahme ihrer Lebensumgebungen geschändeter Menschen – wohlgemerkt: wir sprechen von Verhältnissen in Europa, insbesondere von Verhältnissen in Deutschland im Jahre 2026! – in die Hunderte. „Einige wenige haben Kapital und Einfluß und gaukeln der Mehrheit vor, es herrsche Demokratie. ... Menschen, deren Kernqualifikation darin besteht, daß sie anderen einmal die Aktentasche

hinterhergetragen haben, verhängen gegen Menschen wie z.B. [Jacques Baud](#), der in Kriegs- und Krisengebieten seinen Mann gestanden hat, Sanktionen. ... Ist für Politiker, die auf dem Niveau des kindlichen Spracherwerbs stehengeblieben zu sein scheinen, das Sprechverbot ein Herrschaftsinstrument? ... und warum spielen die Medien das Spiel mit, diese Inszenierung von Politik?“ – so lauten die Fragen, die Patrik Baab in seinem jüngsten [Interview](#) an den Kulturwissenschaftler und Liedermacher Hans-Eckardt Wenzel richtet. – Man will, man kann es nicht glauben: Es wiederholen sich dunkle Zeiten. Dabei konnte es nach dem II. Weltkrieg keine zwingendere Beschwörung geben: ‚Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus!‘ Ja, europäische *Menschenseelen* richteten dieses Fanal auf; intrigante Weltherrscher, die das unermessliche Leid des Krieges nur von ferne betraf, machten daraus ein Fanal des Sieges – der nun endlich bevorsteht: Ein zerstörtes Europa – im Krieg mit Rußland – die Beute eines atlantischen Hegemonen! Und die gleichgültige Masse Deutschlands wieder vorneweg – „kriegstüchtig“ und gehorsam...

Kurz: Aufgrund der in Deutschland – unserem Heimatland – erneut aufgekündigten Meinungsfreiheit und der damit einhergehenden Bedrohung unserer persönlichen und materiellen Unversehrtheit (schon einmal wurden wir der [Volksverhetzung](#) bezichtigt), haben wir uns entschieden, bis auf weiteres alle vom [Nachrichtenportal](#) RT-DE stammenden Artikelkopien auf unserer Netzseite auszulagern. Davon betroffen ist das ‚Schriftenarchiv‘ mit dem Unterordner ‚Ausgewählte Dokumente‘ (zur ‚Berichtsammlung zum Ukraine Konflikt‘) (etwa 150 Artikel), fünf Unterordner (2022-2026) unter dem Hauptordner ‚Geschichte-Politische Bildung‘ (etwa 2.000 Artikel), sowie fünf Unterordner (2022-2026) unter dem Hauptordner ‚Stellungnahmen zu den Minsker Verträgen/Ukraine Aktuell‘ (ebenfalls etwa 2.000 Artikel).

Wir bedauern diesen Vorgang, haben jedoch keine Wahl: Wir betreiben unsere Netzseite allein aus Leidenschaft und dem Wunsche, nach den wahren Ursachen und Hintergründen der uns bedrängenden Entwicklungen zu fragen und die dabei naheliegenden Erkenntnisse in Sprache zu setzen. Weniger als vier Menschen sorgen für die technische und inhaltliche Pflege unserer Seite. Wir können gegen Staaten oder Abmahnkartelle keine Prozesse führen oder uns ‚übermütig‘ in Schwierigkeiten treiben lassen: Die physische Nötigung des Arglistigen treibt das Arglose zu Flucht und Resignation. ‚Sobald‘ sich die Verhältnisse ändern, geben wir unsere (im Hintergrund fortlaufend aktualisierten) Beiträge zur Ausbildung einer kritisch-dialektischen Weltanschauung wieder frei. Unsere Stiftungsintentionen wären [hier](#) nachzulesen, die juristischen Referenzen, denen wir folgen, [hier](#).

Wir bitten die der Gesinnungsprüfung beauftragten Beamten um Benachrichtigung, sofern sie nach den in Deutschland bzw. der EU geltenden Rechtsnormen zur eingeschränkten Meinungsfreiheit weitere zu beanstandende Dokumente auf unserem Netzportal fänden: Wir entfernen unautorisierte oder rechtsverletzende Beiträge umgehend, ohne daß die Einschaltung eines Anwalts erforderlich wäre. Einwendungen erreichen uns über dieses [Formular](#).

Juli 2026, © werkvermächtnisse.de:
www.archiv-sww.de, www.werkvermächtnisse.de.